

## Medienmitteilung

Freiburg, 17. September 2021

### Neuorganisation der Rehabilitation

**Eine neue Etappe der Strategie 2030 des freiburger spitals (HFR) steht bevor: die Zusammenlegung und Neuorganisation der stationären Rehabilitation. Diese Massnahme markiert das Ende dieses Fachgebiets am Standort Billens und bereitet den Weg für die Entwicklung von neuen ambulanten Dienstleistungen für die Bevölkerung des Glanebezirks. Ein entsprechender Antrag wurde beim Staatsrat eingereicht.**

Der ursprünglich für Ende 2022 geplante Umzug der am Standort Billens angesiedelten Abteilungen für muskuloskelettale und respiratorische Rehabilitation könnte früher als erwartet erfolgen. In seiner Sitzung vom 23. August 2021 beschloss der Verwaltungsrat des HFR, den Prozess zu beschleunigen, damit die Umsetzung Anfang 2022 erfolgen kann.

Da der Standort Meyriez-Murten über ein Therapie-Schwimmbecken verfügt, soll die muskuloskelettale Rehabilitation dorthin verlegt und mit der Neurorehabilitation zusammengeführt werden. Die Ankunft der Betten für die muskuloskelettale Rehabilitation in Meyriez-Murten erfordert wiederum die Verlegung der kardiovaskulären Rehabilitation.

Weil das HFR Riaz über eine Abteilung für Innere Medizin verfügt, sollen die kardiovaskuläre und die respiratorische Rehabilitation dorthin verlegt werden. Die Betreuung in diesen beiden Bereichen weist viele Ähnlichkeiten auf und durch die Zusammenlegung könnten medizinische und pflegerische Kompetenzen gebündelt werden. Die geriatrische Rehabilitation soll weiterhin an den Standorten Tafers und Riaz angeboten werden und Synergien mit den dort vorhandenen Abteilungen für Akutgeriatrie und für Innere Medizin bieten. Wichtig für die deutschsprachige Bevölkerung: Auch nach der Verlegung der kardiovaskulären Rehabilitation nach Riaz werden am HFR Meyriez-Murten weiterhin ambulante Leistungen der kardiovaskulären Rehabilitation angeboten.

Die Zusammenlegung der Leistungen würde die kritische Masse der Behandlungen erhöhen und damit deren Qualität garantieren. Ausserdem könnten durch die Neuorganisation der Einsatz von Kompetenzen und Ressourcen optimiert und die medizinische Attraktivität der Rehabilitation gestärkt werden. Das Leistungsvolumen würde durch die Zusammenführung nicht verändert (9297 Rehabilitationstage pro Jahr) und könnte in Zukunft sogar noch steigen. Das Gleiche gilt für das Personal: Es sind keine Entlassungen geplant. Die 51,35 Vollzeitäquivalente in Billens werden an den anderen Standorten arbeiten können, und es ist ein Prozess zur Begleitung der betroffenen Mitarbeitenden vorgesehen. Mit dieser Umstrukturierung könnte das freiburger spital (HFR) ausserdem das Inkrafttreten des neuen Reha-Tarifsystems (ST Reha) im Jahr 2022 vorbereiten.

#### **Billens unerlässlich für das Gesundheitszentrum Süd**

Nach dem Auszug der stationären Rehabilitation bleibt der Standort Billens ein wichtiges Element des künftigen Gesundheitszentrums Süd, welches das HFR mit seinen Partnern im südlichen Kantonsteil entwickelt. Es wurde bereits vereinbart, dass das HFR an diesem Standort einen Bereich für spezialisierte ambulante Dienstleistungen weiterführt. Parallel dazu muss auch die Frage der Betten für Patienten, die auf einen Platz in einem Pflegeheim warten, geklärt werden.



## Medienmitteilung

Das HFR ist der Ansicht, dass der Weggang der stationären Rehabilitation eine Chance darstellt, das Gesundheitsangebot für den Glanebezirk zu verbessern. Während sich die stationäre Rehabilitation an den gesamten Kanton richtet, kommen die geplanten ambulanten Leistungen speziell der Bevölkerung dieser Region zugute.

Das Gesundheitsnetz Glane (RSG) hat seinerseits bereits Massnahmen eingeleitet; es laufen derzeit Gespräche mit potenziellen Partnern.

Die Umnutzung des Standorts Billens bedarf der Zustimmung des Staatsrats. Dieser wird über den Antrag entscheiden, sobald die Kommission für Gesundheitsplanung ihre Stellungnahme abgegeben hat. Anschliessend können die Verhandlungen über die Zukunft des Standorts Billens aufgenommen werden.

### Auskunft

Marc Devaud, Generaldirektor, von 13.00 bis 14.00 Uhr  
T +41 26 306 01 05

Dr. med. Pierre Decavel, Chefarzt Rehabilitation, von 13.00 bis 14.00 Uhr  
T +41 26 306 73 98

### Medienstelle

Abteilung Kommunikation  
T +41 26 306 01 20